

Vorlage Nr. 14/0438

Federf. Stadamt: Bürgermeisterbüro

Vorlage für den	Berichterstatter	Zuständigkeit	Sitzung am	Punkt
Umweltausschuss	Nina Frese Beigeordnete	Kenntnisnahme	10.11.2014	

öffentliche Sitzung

Betrifft:

**Integriertes Klimaschutzkonzept/Klimaschutzmanagement
Umsetzung 2014 und Fortführung 2015/2016**

Begründung:

(ggf. zusätzlich)

Seit 2012 wird das Gladbecker Klimaschutzkonzept aus dem Jahr 2010 durch eine vom Bund finanziell geförderte Klimaschutzmanagerin umgesetzt. Die Klimaschutzmanagerin fördert die Sensibilisierung von unterschiedlichen Zielgruppen und Multiplikatoren in den Themenfeldern Klimaschutz und Klimaanpassung. Weiterhin steht sie als lokale Ansprechpartnerin für alle Fragen rund um den Klimaschutz und die Energieeinsparung zur Verfügung.

Hauptaufgaben sind allgemeine Beratungsaktivitäten, interne und externe Themenschulungen und Vorträge, Erstellung und Bereitstellung von Informationsmaterialien und Fördermittelinformationen. Daneben sind allgemeine Öffentlichkeitsarbeit, die Stärkung und Pflege von Akteursnetzwerken, die Entwicklung, Koordination und Evaluierung von Projekten sowie die Leitung der ämterübergreifenden Arbeitsgruppe Klimaschutz / Klimawandel zu nennen.

Dem Umweltausschuss wird 2 Mal im Jahr über die Aktivitäten oder über spezielle Projekte berichtet. Die letzte Berichterstattung fand im Umweltausschuss am 17.03.2014 statt.

Im Folgenden soll ein kurzer Rückblick auf die Aktivitäten des Jahres 2014 gegeben werden, wobei keine Aufzählung aller Tätigkeiten erfolgt, sondern nur einige wichtige herausgegriffen werden. Der aktuelle Pressespiegel aus dem Jahr 2014 ist als Anlage beigefügt.

Mitzeichnungen					
Bürgermeister:	Erster Beigeordneter:	Stadtkämmerer:	Beigeordnete	Stadtbaurat:	Rechtsamt:
Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____

Zahl der erforderlichen Protokollauszüge: _____

Bei der immer wichtiger werdenden Energie- oder Bauberatung wurden vielfältige Varianten umgesetzt, z.B. Präsenz auf Messen, als persönliche Beratung im Rathaus, telefonisch oder in Kooperation mit lokalen Energieberaterinnen und Energieberatern (in den Räumen der Stadtbücherei). Im Sommer konnte als Kooperationsprojekt mit der Verbraucherzentrale NRW ein Energieberatungsstützpunkt der Verbraucherzentrale NRW eröffnet werden. Einmal monatlich finden seither persönliche Beratungen nach Terminvereinbarung über die Klimaschutzmanagerin in den Räumen des Quartiersbüros Stadtmitte Gladbeck statt. Diese Beratungen werden gut angenommen.

Von Ende Januar bis Anfang Oktober 2014 wurde unter dem Titel „Wind & Sonne in Gladbeck“ im Städtischen Museum eine Ausstellung zu konventionellen und erneuerbaren Energien präsentiert. Diese war von Erfahrungsberichten und dem persönlichen Einsatz für Ressourcenschonung, technischen Besonderheiten in Gladbeck, Alltagsgegenständen „mit und ohne Stecker“ und der Veränderung im Umgang mit der Energie geprägt. Sie wurde von 6248 Besucherinnen und Besuchern gesehen.

Unter dem Dach der Metropole Ruhr konnte Gladbeck dieses Jahr erneut am nationalen Wettbewerb zur Stärkung der Aufmerksamkeit für den Radverkehr teilnehmen. Mit 249 Radlerinnen und Radlern, die in den drei Wochen vom 30.08. – 19.09. insgesamt 46.497 km mit dem Fahrrad zurücklegten, war die Aktion STADTRADELN ein voller Erfolg. Durch den Einsatz des klimafreundlichen Verkehrsmittels konnten dabei 6.695,6 kg CO₂ vermieden werden (Berechnung basiert auf 144g CO₂ / Personen-Kilometer). Die Metropole Ruhr war mit insgesamt 13 Städten angemeldet und radelte sich mit rund 1,3 Millionen Kilometern an die nationale Spitze. Die Stadt Gladbeck lag mit 0,613 Kilometern pro Einwohner in der Metropole Ruhr auf dem dritten Rang, hinter Hamm und Gelsenkirchen.

Wichtig ist die Präsenz bei öffentlichkeitswirksamen Terminen. Hier gab es u.a. die Teilnahme beim Familientag, der Messe Bau!Gladbeck, dem ELE-Elektromobilitätstag, dem Tag der offenen Tür beim ZBG und der Beratungsmesse für Einzelhändler der Stadtmitte. Hierbei kam es zu vielfältigen Kontakten und Erstgesprächen, die vielfach später in Detailberatungen vertieft werden konnten.

Die Stelle der Klimaschutzmanagerin wird vom Bundesumweltministerium gefördert. Hierbei erfolgt grundsätzlich eine Befristung auf maximal 3 Jahre. Die Stelle wurde zum 01.01.2012 besetzt und läuft am 31.12.2014 aus. Es besteht nach den neuen Richtlinien die Möglichkeit einer Verlängerung um 2 Jahre, allerdings mit geänderten Aufgabenprofil. Nach Vorberatung im Umweltausschuss wurde am 03.04.2014 im Rat einstimmig beschlossen, dass die Stadt Gladbeck einen Antrag auf Verlängerung dieser Stelle stellen soll. Dies ist fristgerecht geschehen. Über den Antrag wurde seitens des Fördergebers noch nicht entschieden.

Vorbehaltlich der finanziellen Förderung für die Stelle werden für die Jahre 2015 und 2016 die nachfolgenden Themen als neue Schwerpunkte festgelegt:

- Verstärkte Ansprache und Beratung zu Energieeffizienz und Energieeinsparung für kleine und mittlere Unternehmen (KMU),
- Ansprache der Zielgruppe „Einwohnerinnen und Einwohner mit Migrationshintergrund“ und Umgang mit dem demographischen Wandel,
- Intensivierung der Kooperation mit dem lokalem Energieversorger (ELE) mit einem Focus auf „Innovative Technik für Haushalte“,
- Bearbeitung des Themenfeldes „Umgang mit dem Klimawandel“.

Umgesetzt werden sollen in diesem generellen Rahmen in den Jahren 2015 und 2016 z.B. folgende Maßnahmen:

- Verwaltungsinterne Schulungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Bereichen Energieeinsparung und Energieeffizienz,
- Schaffung eines Beratungsangebotes für Einwohnerinnen und Einwohner mit Migrationshintergrund. Dies beinhaltet die Entwicklung einer Kommunikationsstrategie, Durchführung von Informationsveranstaltungen, Workshops und weitere Ansprache- und Beratungsmöglichkeiten,
- Themenpräsenz auf Stadtfesten, Vorträge für Vereine und Verbände, Aktionen mit Kindern und Jugendlichen oder anderen Zielgruppen,
- Erstellung und Bereithaltung von (aktuellen) Informationsmaterialien, sowie Bestandspflege, Auslage und Versand,
- Durchführung eines Projektes mit dem Einzelhandel zum Thema Energieeffizienz und Beleuchtung,
- Weiterführung und Intensivierung von Arbeitsgruppen und Netzwerken, Kooperationen und ehrenamtliches Engagement,
- Koordinierung und Teilnahme an der Aktion STADTRADELN (Wettbewerb KlimaBündnis),
- Weiterführung und Betreuung sowie Stärkung des Beratungsangebotes der Verbraucherzentrale im Anschluss an die Testphase (bis Ende 2014), ggf. mit unterstützenden Zusatzprojekten oder Schwerpunkten,
- Unterstützung der ämterübergreifenden Zusammenarbeit zum Thema Klimaschutz und Klimawandel,
- Berichterstattung in Politik und Verwaltung, Dokumentation der Arbeit sowie Maßnahmencontrolling.

Im Übrigen wird in der Sitzung mündlich berichtet.

Finanzielle Auswirkungen:

keine

folgende

Ergebnisrechnung

Ertrag	€
einmalig	79.189,16 für 2 Jahre
jährlich	

Aufwand	€
einmalig	131.981, 92 für 2 Jahre
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Personalaufwand	
Sach- und Dienstleistungen	
Transferaufwand	

investiver Finanzplan

Einzahlung	€
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Zuschüsse	
Beiträge Dritter	

Auszahlung	€
einmalig	
jährlich	

Haushaltsmittel stehen:

zur Verfügung nicht zur Verfügung

Beschlussentwurf:

1. Der Umweltausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.
2. Der Umweltausschuss beschließt die in der Vorlagen genannten Maßnahmen (vorbehaltlich der Anschlussförderung für die Jahre 2015 und 2016).
3. Dem Umweltausschuss ist (im Falle der Anschlussförderung) regelmäßig über die Aktivitäten zu berichten.

Der Bürgermeister
I.V.



Nina Frese
Beigeordnete

In der Sitzung des

- _____-Ausschusses
- Rates
- Haupt- und Finanzausschusses

am _____ (nicht - öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: